

Der Profi



Herz und Verstand: Bau-Gestalter Johann Elsner

Durch Vielseitigkeit und Flexibilität überzeugt der Selfmademan seine Auftraggeber ebenso wie durch sein Gespür für Ökonomie und Ökologie

WIEDENZHAUSEN (ciao) Ob handwerkliche Hilfestellungen oder auch schlüsselfertige Häuser – sein solides Unternehmen werde gern und häufig weiterempfohlen, habe ich in meinem ersten Bericht über Johann Elsner geschrieben. Und daran hat sich auch jetzt, ein Jahr später, nichts geändert. Wiederum habe ich ihn »zwischen den Jahren« getroffen, wiederum auf einer seiner aktuellen Baustellen, wiederum in Odelzhausen.

Purer Zufall, meinte er und schmunzelte. Ja, der im Ent stehen befindliche Gewerbebau, den er mir damals vorstellte, sei fertig gestellt, das Handwerker-Auditorium und andere Firmen längst eingezogen, erfuhr ich. Auch der Bau seiner eigenen Maschinen- und Gerätehalle sei abgeschlossen, erwähnte er. Doch wolle er mir diesmal etwas völlig anderes zeigen: die Erneuerung eines Privathauses.

Erneuerung, kein Neubau? Da blitzten die Augen meines Gesprächspartners und er fing an, zu erzählen... Ja, ge-

nau, das Haus vor dem wir standen, sei ursprünglich Mitte der 1950er Jahre gebaut worden: klein, schlicht, unauffällig. Rund 30 Jahre später, sei es dann durch einen Anbau erweitert und deutlich »auffrisiert« worden: dem damaligen Geschmack seiner Bewohner entsprechend, sehr individuell.

Doch zwischenzeitlich hätten sich sowohl die Bedürfnisse der Familie, als auch die Wünsche hinsichtlich Ausstattung und Komfort geändert. Drei großzügige Wohnungen waren gewünscht und darum kurzfristig der Abriss und ein entsprechender Neubau erwogen worden. Zu teuer. So schlug Johann Elsner eine Sanierung von Grund auf vor. Seine Grundidee: Durch eine steilere Dachneigung und eine großzügige Gaube ein ganzes, vollwertiges Stockwerk gewinnen. Kurzum: Seine Auftraggeber, mit denen er weit-schichtig verwandt sei, wie er mir verriet, hätten auf ihn gehört und ihn mit diesem Projekt beauftragt. Der Rohbau sei mittlerweile so gut wie fer-



Bauunternehmer mit Spaß an der Arbeit: Johann Elsner legt großen Wert auf eine fundierte Beratung

tig. Lediglich der Feinputz sei noch nicht aufgetragen. Und er stellte mir die Frage, auf die ich gewartet hatte: Wollen Sie sich mal umsehen? Klar wollte ich...

So nebenbei berichtete er mir von den neuen, dreifach verglasten Fenstern und Balkontüren, von der »Wärmehaut«, die das gesamte Haus jetzt Energie sparend einhüllt, von den nicht alltäglichen Dachpfannen, die in Form und Farbe das äußere Erscheinungsbild mitprägen, vom Erhalt wesentlicher Raum- und Bauteile, von der neuen, rationalen Fußbodenheizung und den geplanten, mehr emotional wirkenden Schwedenöfen...

Ich wurde mit dem Schauen überhaupt nicht fertig! Zwar konnte ich nicht in die beste-hende und unveränderte Erdge-

schosswohnung, doch die beiden neuen, wahrlich luxuriös anmutenden Etagenwohnungen betrachtete ich als wahre »Schmankerl«: hell, weitläufig, viele pfiffige Raumdetai-lls. Toll, besonders, wenn man weiß, dass hier kein Architekt beauftragt wurde und – gegenüber einem Neubau – auch noch

eine ansehnliche Stange Geld gespart wurde. Keine Frage also, dass Johann Elsner hier nicht nur seine Auftraggeber vom Keller bis zum Dach gut beraten hat, sondern gleichzeitig – für jeden sichtbar – eine weitere »Visitenkarte« als Bau-Gestalter abgeliefert hat...

